

Diwali

30. Oktober 2016 / 19. Oktober 2017 / 7. November 2018

Das hinduistische Lichterfest wird am Neumondtag des Monats Kartika (Oktober/November) gefeiert. Zentraler Gedanke des Festes ist der Sieg des Guten über das Böse, von Licht über Dunkelheit sowie und das Erkennen eigener Stärken. Diwali ist das weltweit am weitesten verbreitete Hindufest und wird aus verschiedenen Anlässen begangen. Es wird mit dem Gott Krishnas über die Dämonen in Verbindung gebracht, aber auch mit der Rückkehr von Gott Rama, seiner Frau Sita und seines Bruders aus dem Exil. Auch sollen die Lichter den Geistern der Toten den Weg zur Seligkeit weisen. In vielen Gegenden wird Diwali zu Ehren der Göttin Lakshmi (Vishnus Gattin), der Göttin des Glücks und des Reichtums, gefeiert. In der Annahme, dass Lakshmi nur ein hell beleuchtetes Haus mit Reichtum segnet, werden Häuser, Wohnungen, Zäune und Bäume - traditionell mit Öllampen (Diwa), heute auch elektrisch - beleuchtet. In Nordindien begrüßt man mit den Lichtern den aus dem Exil zurückkehrenden Gott Rama und seine Frau Sita. In Südindien wird Krishna und sein Sieg über den Dämon Nakasura gefeiert.

Aus Ton gefertigte Öllampen gelten als wichtigstes Symbol des Festes. Mittlerweile sind jedoch auch Süßigkeiten und Feuerwerk unverzichtbarere Bestandteile von Diwali. Schon einige Tage vor dem eigentlichen Fest werden Feuerwerke abgebrannt. Das Fest dauert in Indien insgesamt fünf Tage: Der erste Tag dient dem Reinigen und Schmücken des Hauses sowie dem Aufstellen von Kerzen, Öllampen und elektrischen Lichtern; der Zweite ist dem Gott Krishna gewidmet. Man badet, verwendet duftende Öle und trägt neue Kleider. Am dritten Tag wird, je nach Region, die Glücksgöttin Lakshmi oder die Zerstörungsgöttin Kali verehrt, die aber auch den Tod überwindet. Da Lakshmi als Göttin des Reichtums verehrt wird, ist dieser Tag der Beginn des neuen Geschäftsjahres für indische Firmen. Der vierte Tag ist der Erinnerung an den Gott Vishnu gewidmet, der den Dämon Bali aus der Unterwelt verjagte. Am fünften Tag lassen sich Männer von ihren Schwestern „tikas“, farbige Markierungen, zum Segen an der Stirn anbringen. (Scholz 2006, 168)

Die größte Diwalifeier Österreichs findet in Wien statt, wo ganztägig mit bis zu 3.000 Personen in der „Lugner-City“ gefeiert wird. Kulturelle Darbietungen, Musik, Tanz und Parodien werden geboten und Tombolapreise, wie beispielsweise Flüge nach Indien, verlost. (Information DI Dinesh Nayak)

Eva Reinecker